

# Die Zürcher Polizei und der böse Wolff



Beitrag von Marc Lussy GLP

## **Richard Wolff als Polizeivorsteher! Ist jetzt der Super--GAU eingetreten? Ist die Polizei nun nicht mehr handlungsfähig? Müssen wir mehr und mehr mit Demos rechnen, die ausser Kontrolle geraten?**

Vorneweggenommen, ich gehöre nicht dem linken Lager an, bewege mich eher im rechten Bereich der GLP und bin der Meinung, dass sieben Linke in der Regierung zu viel sind. Auch unterstütze ich die eine oder andere SVP Initiative. Trotzdem finde ich es ganz und gar nicht die dümmste Idee, Richard Wolff das Polizeidepartement zuzuteilen, wenn wohl auch nicht jeder Stadtrat bei dieser Entscheidung, in erster Linie die Interessen Zürichs im Kopf hatte.

### **Es geht um Konfliktmanagement**

Das zentrale Element beim erfolgreichen Lösen von Konflikten ist, die Beweggründe der Gegenseite zu verstehen, auch wenn man sie nicht billigt. Genau um Konfliktmanagement geht es ja bei angespannten Situationen zwischen Polizei und Demonstranten bzw. Aktivisten. Wer besser als Richard Wolff kann sich in die Gegenseite reinversetzen und mit wem ist eben diese Gegenseite am ehesten zum Dialog bereit, wenn nicht mit Wolff. In Interviews hat Wolff ausgeführt, dass er sich mehr als Moderator sehe, als jemand, der mit der Peitsche knallt. Genau diese Moderatorentätigkeit und -fähigkeit ist in dieser Rolle gefragt. Die Zürcher Polizei hat als Organisation bisher in den allermeisten Fällen sehr gut funktioniert und wird auch weiterhin funktionieren. Es ist entsprechend mehr der Konfliktmanager Wolff gefragt, als der Leader Wolff. Wo jedoch Leadership und Entscheidungen gefragt sind, scheint Richard Wolff auch hier die richtigen Fähigkeiten mitzubringen. Ich habe bei ihm ganz und gar nicht den Eindruck einer Laisser-faire Persönlichkeit. Er scheut sich nicht davor sich durchzusetzen und sich dabei bei anderen, je nachdem unbeliebt zu machen.

Nebst dem intellektuellen Niveau, scheint Richard Wolff auch Street Smart zu sein, kann zuhören, nimmt sich selber nicht zu ernst und stellt vor allem die Sache über seine eigene Person. Dies sind alles gute Voraussetzungen, die neue Rolle als Polizeivorsteher, erfolgreich zu meistern. Richard Wolff hat bereits im Wahlkampf die Meisten überrascht und viel Respekt gewonnen. Ich bin überzeugt, dass Wolff auch als Polizeivorsteher positiv überraschen und auch hier viel Respekt gewinnen wird. Die bürgerliche Seite würde gut daran tun bei den Stadtratswahlen 2014 nicht zu versuchen Wolffs Sitz anzugreifen sondern einen der anderen linken Sitze.

20. Mai 2013

Beitrag auf [www.vimentis.ch](http://www.vimentis.ch)